zündung der Mine war bis auf die Füllung mit Säuren fertig gestellt und stand am Eingang zur Minengalerie. Zwei Flaschen mit Säuren standen neben der Batterie. Sieben Fuß von dem Eingang der Mine entfernt begann bereits die Dynamitladung, welche so stark war, daß bei einer etwaigen Sprengung die benachbarten Gebäude zermalmt worden wären.

— Italien. In Casamicciola fand abermals ein heftiges Erdbeben statt, welches den Einsturz weiterer Häuser verursachte. In Laccoameno und Serrofontana wurde gleichfalls ein Erdbeben verspürt. Einige Häuser wurden stark beschädigt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— England. Aus London schreibt man unterm 17. März. Gestern wurde in einer Mauernische des Mansionhauses, der Residenz des Lordmayors, eine Kiste mit 40 Pfund Pulver und einer angezündeten Lunte gefunden. Die Lunte wurde durch Polizeioffizianten gelöscht und die Explosion verhindert. Die Veranlassung des Verbrecherplans scheint das Banket gewesen zu sein, daß gestern Abend im Mansionhause stattfinden sollte, jedoch wegen des Ablebens des russischen Kaisers abgesagt wurde.

— Eine wichtige Nachricht kommt aus Südafrika. Trotz der am Montag erfolgten viertägigen Verlängerung des Waffenstillstandes zwischen den Transvaalbauern und den Engländern, sollen die letzteren einem Reuterschen Telegramm aus New-Castle zufolge am 16. ds. bereits die militärischen Operationen wieder aufgenommen haben. Englische Truppen haben im Laufe des Tages den Fluß überschritten. Es werden Pontons gebaut. Bisher war nirgend bekannt geworden, daß nur ein partieller Waffenstillstand abgeschlossen war. Bestätigt sich also die Reutersche Nachricht, so hätten wir es mit einem Vertragsbruche zu thun, der die englische Waffenehre auf das Schmählichste entstellen würde.

— Portugal. In Lissabon haben Straßentumulte stattgefunden. Die Minister wurden, als sie die Cortes verließen, ausgezischt und verhöhnt. Warum? Sie haben den Engländern einen werthvollen Theil der portugiesischen Besitzung an der Küste von Südostafrika verkauft. Dadurch vermag England nicht blos seine landeinwärts gelegenen Kolonien auf dem kürzesten Wege von der See aus zu erreichen, sondern auch den Boers den Weg nach dem Meere zu verschließen und sie zu zwingen, ihre Produkte nach wie vor blos über englisches Gebiet zu transportiren. Ueber dieses schmachvolle Abkommen empörte sich der Gerechtigkeitssinn der Portugiesen. Sie wissen, daß die Engländer mit ihrem Gold eine große Anzahl portugiesischer Deputirter gekauft haben, dieser Abmachung zuzustimmen. Aeußerlich ist in Lissabon die Ruhe wieder hergestellt, doch ist die Aufregung noch groß. Zugleich sieht man, wie heuchlerisch und gefährlich die jetzigen Friedensanerbietungen Englands an die Boers sind.

Sächsische Nachrichten.

— Chemnitz. Die „Chemnitzer Zeitung" schreibt in ihrer Nummer vom 6. d. Mts.: Nach den Erhebungen des statistischen Reichsbureaus ist die Zufuhre süddeutscher Biere auch im letzten Jahre trotz des Entstehens namhafter Brauereien in vielen Orten Mittel- und Norddeutschlands immer noch in der Zunahme begriffen. Auch hier in Chemnitz soll, wie uns versichert wird, weit mehr bayrisches als hiesiges Bier getrunken werden. Dieser Umstand ist um so bedauerlicher, als gerade unsere Brauereien meist einen vorzüglichen Stoff liefern, der in weiteren Entfernungen mehr gewürdigt wird, als am Platze selbst. So verzapft beispielsweise die Chemnitzer Societätsbrauerei seit einiger Zeit ein Lagerbier, welches selbst den verwöhntesten Gaumen befriedigen muß. Unter diesen Umständen erfreut sich dieses Product der vollsten Anerkennung des bierverständigen Publikums, wie die Frequenz der betreffenden Locale am Besten beweist. Bei tadelloser Reinheit, feinem Geschmack und wohlthätiger Wirkung auf den Organismus, nimmt dieses Bier entschieden eine hervorragende Stellung unter den hier dominirenden Bieren ein und wird sich durch seine guten Eigenschaften immer weitere Anerkennung erwerben. Wir freuen uns, im Interesse der einheimischen Industrie und zum Nutzen aller Freunde eines gesunden und nahrhaften Getränkes auf diese Thatsache besonders hinweisen zu können.

— Pirna. Der hiesige „Anzeiger" schreibt unterm 16. März: Nachdem die starken Nachtfröste energisch auf den Wasserstand der Elbe eingewirkt, ist derselbe in 24 Stunden wieder um ca. 1 m gefallen und die Elbe nunmehr bis auf wenige Ausnahmen wieder in die Ufer zurückgegangen. Durch den Frost ist schnellstens die zurückgelassene Schlammschicht mit dicker Eiskruste überzogen worden, so daß wenigstens für den Anfang die überfluthet gewesenen Wege und Straßen schnell wieder passirbar gemacht worden sind. Sonstige Nachtheile der nun glücklich vorübergegangenen Hochfluth werden aber noch genug bleiben und die Bewohner der vom Wasser ergriffen gewesenen Wohnungen und Schlafräume werden noch lange an den Folgen der Ueberschwemmung zu leiden haben, ebenso wie die Inhaber der voll Wasser stehenden Keller noch ein gut Theil Arbeit erwartet, ehe dieselben wieder in Benutzung genommen werden können.

— In Rautenkranz wurde am Donnerstag vor. Woche ein Hirsch aus der Mulde gezogen, welcher eine 8fache Drahtschlinge um den Hals hatte. Dem kräftigen Thiere waren die von Wilddieben gelegten Schlingen nicht stark genug gewesen, um am Platze bleiben zu müssen; es hat sich im Todeskampfe weiter geschleppt und ist so wahrscheinlich bei endlicher Erlahmung der Kräfte in den Fluß gerathen und verendet.

Vermischte Nachrichten.

— Nassau. Vor einigen Tagen wurde in dem benachbarten Diez von einem Offizier des 28. Infanterie-Regiments ein wahres Heldenstück zum Zwecke der Rettung eines Regimentskameraden ausgeführt. Dem Letzteren ging nämlich in einer engen Straße, die zu einem höchst gefährlichen Terrain führt, das Pferd, welches er ritt, durch. Der andere ebenfalls berittene Offizier kam ihm entgegen, erkannte im Moment die schreckliche Gefahr, in welchem sich der Reiter auf dem rasenden Thiere befand und besann sich keinen Augenblick, das einzig mögliche Mittel anzuwenden; er setzte sein eigenes Thier in Galopp und warf sich dem andern entgegen. Der furchtbare Anprall brachte natürlich beide Thiere zum Sturze. Reiter und Pferde bildeten für einen Augenblick einen dichten Knäuel, doch kamen die Offiziere mit geringen Verletzungen davon, während die Pferde ziemlich schwer beschädigt wurden.

— In Wegscheid ist der 16jährige Sonntagsschüler Krimminger zu 21tägigem Gefängniß verurtheilt worden, weil er seinem Lehrer, der ihm eine sehr berechtigte Ohrfeige gab, mit einer Ohrfeige antwortete.

— Oberliepte. Der kleine Sohn des Ackerbürgers Wesenberg hier sah sich dieser Tage im Stalle seines Vaters mit diesem die eben geworfenen Ferkelchen an. Als der Vater den Rücken gewandt hatte, näherte sich das Kind der Sau. Kaum hatte letztere die Hand des Knaben bemerkt, als sie für ihre Familie Gefahr witterte, aufsprang, Arm und Hand des Kindes zwischen ihr Gebiß nahm und zermalmte.

— Die Ehe ist wie ein Kleid, das man eine Zeit getragen haben muß, um sich darin ganz behaglich zu fühlen und das einem erst dann recht lieb zu werden beginnt, wenn es zu reißen anfängt.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 13. bis 19. März 1881.

Aufgeboten: 9) Eduard Arthur Meichßner, Kaufmann hier, ehel. S. des weil. Carl Eduard Meichßner, ans. Bs. u. Kaufmanns hier, u. Emma Auguste Meichsner, ehel. T. des Albert Fürchtegott Meichsner, Gasthofsbesitzers u. Fleischers hier. 10) Ernst Bernhard Rau, Sattler hier, ehel. S. des weil. Friedr. Ernst Rau, ans. Bs. u. Klempnermstrs. hier, und Anna Alinde Brandt, ehel. T. des weil. Christian Wilhelm Brandt, ans. Bs. u. Oeconoms hier.

Getauft: 71) Max Friedrich Hendel. 72) Elise Fanny Unger. 73) Ernst Louis Jugelt. 74) Georg Richard Beck. 75) Paul Felix Oettel. 76) Marie Helene Lippold. 77) Carola Helene Enderlein in Blauenthal. 78) Curt Meichsner. 79) Marie Louise Gerischer.

Begraben: 48) Auguste Kleinhempel, ledig, Almosenempfängerin, 59 J. 7 M. 21 T. 49) Elsa Meta, ehel. T. des Friedrich Theodor Unger, Maschinenstickers hier, 5 M. 15 T. 50) Julius Hermann, unehel. S. der Hulda Erna Scheiter hier, 1 M. 18 T.

Am Sonntage Oculi.

Vorm. Predigttext: Luc. 22, 54—62. Hr. Pfarrer Böttrich.
Nachm. Missionsstunde. Hr. Diac. Batsch.
Die Beichtansprache hält Hr. Pfarrer Böttrich.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 20. März, (Dom. Oculi) Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Betstunde.

Chemnitzer Marktpreise

vom 16. März 1881.

Weizen weiß u. bunt	10	Mk.	65	Pf.	bis	11	Mk.	70	Pf.	pr.	50	Kilo.
„ gelber	9	„	90	„	„	11	„	40	„	„	„	„
Roggen inländischer	9	„	50	„	„	11	„	10	„	„	„	„
fremder	—	„	—	„	„	—	„	—	„	„	„	„
Braugerste	8	„	75	„	„	10	„	—	„	„	„	„
Mahl- u. Futtergerste	7	„	50	„	„	8	„	50	„	„	„	„
Hafer	7	„	10	„	„	7	„	50	„	„	„	„
Kocherbsen	10	„	—	„	„	10	„	50	„	„	„	„
Mahl- u. Futtererbs.	9	„	25	„	„	10	„	—	„	„	„	„
Heu	3	„	—	„	„	3	„	50	„	„	„	„
Stroh	2	„	80	„	„	3	„	—	„	„	„	„
Kartoffeln	3	„	50	„	„	4	„	20	„	„	„	„
Butter	2	„	30	„	„	2	„	70	„	„	1	„

Granitarbeiten,
als **Treppen, Fensterfohlen, Thürgerüste, Platten,** überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, übernimmt und besorgt pünktlich zu den billigsten Preisen
Schönheide. **Rob. Schulze,** Architect.

Zu Anfertigungen
von **Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, Revisionsanschlägen,** desgl. zur Ausführung von **Neu- und Reparaturbauten** empfiehlt sich bei Beginn der Bausaison den Einwohnern von Schönheide und Umgegend
Schönheide. **Rob. Schulze,** Architect.

Frischen Weißkalk,
gelöscht und ungelöscht, hält von heute ab stets auf Lager
Schönheide. **Rob. Schulze,** Architect.

Bestellungen auf Thonmaische Platten,
roh, carrirt und geschliffen, desgl. auf **Wassertröge,** nimmt entgegen und besorgt zu den billigsten Preisen
Schönheide. **Rob. Schulze,** Architect.

Einige Mädchen,
welche ganz besonders im **Ausbessern von Maschinenstickereien** geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. — Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Seit 15 Jahren bewährt gegen Husten,
Heiserkeit, Rauheit und Kitzel im Halse, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder.
Zürich, 18. Febr. 1880.
Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz!
Es freut mich sehr, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihr
rheinischer Trauben-Brust-Honig
durch seine reine, gleich gute Qualität als bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit ꝛc. wie schon seit Jahren so fortwährend vom hiesigen Publikum viel verlangt wird. Ich bitte um erneute Zusendung von 20/2 100/4 200/8 Flaschen. Achtungsvoll! J. Ahlmann, Apotheker.
Der **rheinische Trauben-Brust-Honig,** welchen ein Geheilter als **Balsam für die wunde Lunge bezeichnet, ist von feinstem intensivem Trauben-Geschmack und von milder aber überraschender Wirkung bei allen Erkältungsleiden. — Nur ächt** mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders zu haben in Eibenstock bei: **Julius Tittel** am Neumarkt, Fil.: Postplatz; in Johanngeorgenstadt in der **Apotheke.**

Paul Beyer,
Eibenstock,
offerirt einen großen Posten
Confirmanden-Jaquets
in **Stoff, Sammet** und **Diagonal** von 7 Mark an.

Nächsten Montag treffen wieder beste
Speisekartoffeln
hier ein und werden selbige billigst abgegeben.
C. A. Schneidenbach.

Für eine 3/4 und 4/4 Maschine wird bei hohem Lohne zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Sticker gesucht und werden Angebote in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleinen Kindern
bekommt Kuhmilch oft schlecht. Ein Zusatz von Timpe's Kindernahrung Kraftgries verhindert die dicklumpige Gerinnung und erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack und Verdaulichkeit. Lager bei
Apotheker Fischer, Eibenstock.

Neuheiten in
Bunten Kleiderstoffen,
sowie
Schwarze Kleiderstoffe
in **Lüstre** und **Cachemir** zu Confirmandenkleidern empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Paul Beyer.

Bettfedern
in allen Qualitäten und zu den billigsten Preisen empfiehlt
Alwin Seydel, Schönheide.

Bei Durchsicht des illustrirten Buches: „Dr. Airy's Heilmethode" werden sogar **Schwerkranke** die Ueberzeugung gewinnen, daß **auch sie,** wenn nur die **richtigen** Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin **erfolglos** gewesen, sich vertrauensvoll dieser **bewährten Heilmethode** zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug" daraus wird gratis und franco versandt.

In dem weitverbreiteten Buche „**Die Gicht**" finden Gicht- und Rheumatismus-Leidende die **bewährtesten** Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben, — Heilmittel, welche selbst bei **veralteten** Fällen noch die **ersehnte Heilung** brachten. — Prospect gratis u. franco. Gegen Einsendung von 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Airy's Heilmethode" und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht" franco überall hin versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Vorräthig in den meisten Buchhandlungen.